

# Integrative Lerntherapie M. A.

Lerndiagnose, Lernförderung und Lerntherapie in den Bereichen Lesen, Rechnen und Schreiben



**Berufsbegleitender Weiterbildungsmaster der Universität Hamburg**  
in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover und dem Fachverband  
für Integrative Lerntherapie e. V.



**Universität Hamburg**

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Arbeitsstelle für  
wissenschaftliche  
Weiterbildung



# INHALT

## Einführung

- Studium, Zielgruppe und Abschluss ..... 3
- Ausbildungsziel und Berufsfeld ..... 4

## Studienorganisation

- Voraussetzungen, Studienablauf und -ort ..... 5
- Faktoren Integrativer Lerntherapie ..... 6
- Modulübersicht ..... 7

## Studienabschnitt I: Module

- Modul Lerntherapie 1 ..... 8
- Modul Mathematik 1 ..... 9
- Modul Deutsch 1 ..... 10

## Studienabschnitt II: Module

- Modul Lerntherapie 2 ..... 11
- Modul Mathematik 2 ..... 12
- Modul Deutsch 2 ..... 13
- Abschließende Prüfungen ..... 13

## Bewerbung und Kontakt

- Bewerbung und Kosten ..... 14
- Organisation und Beratung ..... 15
- Studienplanung und -leitung ..... 16

# STUDIUM, ZIELGRUPPE UND ABSCHLUSS

## Integrative Lerntherapie

Integrative Lerntherapie basiert auf der Zusammenführung von Kompetenzen aus den Disziplinen Mathematik, Deutsch, Psychologie und Pädagogik. Lernumgebung und Lerninhalte werden individuell auf die Person zugeschnitten gestaltet und unter Berücksichtigung fortlaufender Diagnostik und Anpassung situationsabhängig und flexibel immer wieder neu zusammengestellt. Lerntherapie wird notwendig, wenn

- ein Kind Probleme beim Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen zeigt und die Fördermöglichkeiten in der Schule nicht ausreichen,
- Lernprozesse nachhaltig beeinträchtigt sind,
- Blockaden überwunden werden müssen.

## Universitäres Masterstudium

Im Masterstudium Integrative Lerntherapie M. A. der Universität Hamburg werden die vielfältigen Kompetenzen erworben, die Voraussetzung für eine qualifizierte Lerntherapie sind: die fachdidaktischen Grundlagen des Lesen-, Schreiben- und Rechnen-Lernens sowie therapieentlehnte pädagogisch-psychologische Verfahren. Die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Qualifikation in Verbindung mit Kompetenzen im Bereich Entwicklung und

Entwicklungsstörungen ist die wesentliche Basis für die Arbeit mit Kindern.

Der Masterstudiengang wird seit dem Wintersemester 2010/11 in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover und dem Fachverband für Integrative Lerntherapie e. V. (FiL) angeboten. Das Studium basiert auf forschungsgestützter Lehre. Die langfristige Zusammenarbeit mit dem FiL gewährleistet den Bezug zur Berufspraxis. Das Studium ist berufs begleitend organisiert.

## Zielgruppe

Der Studiengang ist für alle interessant, die Kinder in ihrem Lernprozess unterstützen wollen, z. B.:

- Lehrerinnen und Lehrer
- Dipl. Sozialpädagoginnen und -pädagogen
- Psychologinnen und Psychologen u.ä.

## Qualifizierter Abschluss

Das Studium Integrative Lerntherapie wird mit dem Master of Arts abgeschlossen. Lerntherapeutinnen und -therapeuten mit einem Masterabschluss stehen für ein fachlich kompetentes Angebot gegenüber Kostenträgern, Kindern und Erziehungsberechtigten. Der Abschluss ermöglicht eine Zertifizierung als „Lerntherapeut/-in FiL“ durch den Fachverband für Integrative Lerntherapie (FiL).

# AUSBILDUNGSZIEL UND BERUFSFELD

## Ausbildungsziel

Hohe Kompetenzen bei Lerntherapeutinnen und -therapeuten werden der Verantwortung gerecht, die mit dieser Arbeit verbunden ist. Das weiterbildende Masterstudium qualifiziert Lerntherapeutinnen und -therapeuten

- die Schwierigkeiten betroffener Kinder und Jugendlicher zu beurteilen,
- mögliche Ursachen, Folgen und Zusammenhänge der Probleme zu erkennen,
- Hilfe durch Institutionen zu vermitteln,
- selber angemessen Lerntherapie anbieten zu können.

## Zertifizierung

Absolventinnen und Absolventen können zudem die Zertifizierung durch den Fachverband für Integrative Lerntherapie e. V. (FiL) beantragen. Voraussetzung dafür ist das Einreichen der Abschlussarbeit, des beruflichen Werdeganges, ein Zertifizierungsgespräch sowie die Mitgliedschaft im FiL.

## Professionalisierung des Berufsstandes

Der Markt kommerzieller Nachhilfeangebote ist für Eltern kaum zu durchschauen, die Qualität der Angebote sehr verschieden. „Lerntherapeut“ ist keine gesetzlich geschützte Berufsbezeichnung. Wenn betroffene Kinder jedoch von schlecht qualifizierten Personen

betreut werden, können Lernprobleme nicht ausreichend bearbeitet werden. Die Kinder gewinnen das Gefühl, trotz hoher Kosten und viel Mühe Misserfolge zu haben, die psychischen Belastungen verstärken sich.

Auf verschiedenen Ebenen arbeiten daher Kostenträger, Anbieter und Elternverbände daran, die Qualitätsanforderungen an Lerntherapie weiterzuentwickeln. Mit dem Masterstudium Integrative Lerntherapie M. A. bietet die Universität Hamburg einen Studiengang an, der die Professionalisierung von Lerntherapeutinnen und -therapeuten entscheidend voranbringt.

## Berufsfeld

Bereits heute gibt es lange Wartezeiten für Kinder, die eine Lerntherapie benötigen. Es besteht daher ein ausgesprochen hoher Bedarf an qualifizierten Lerntherapeutinnen und -therapeuten.

Neben der lerntherapeutischen Förderung leisten Lerntherapeutinnen und -therapeuten Arbeit in vielfältigen Tätigkeitsfeldern:

- Diagnostik bei Lern- und Leistungsstörungen
- Beratung für Eltern, Lehrer u. a.
- Vorträge, Fortbildungen, Seminare
- Lernberatung
- Moderation

# VORAUSSETZUNGEN, STUDIENABLAUF UND -ORT

## Studienvoraussetzungen

- einschlägiger Hochschulabschluss
- mindestens einjährige einschlägige berufliche Tätigkeit

## Bewerber und Bewerberinnen ohne Hochschulabschluss

Bei Nachweis von beruflichen Qualifikationen, die einem Studium gleichwertig sind, können auch Bewerberinnen und Bewerber ohne Hochschulabschluss aufgenommen werden. Die Studienkommission entscheidet in Einzelfällen über die Eignung im Rahmen einer Zulassungsprüfung.

Dieses Angebot richtet sich z. B. an:

- Erzieherinnen und Erzieher
- Ergotherapeutinnen und -therapeuten
- Logopädinnen und Logopäden u.ä.

## Studienablauf und Studienzeiten

Der Weiterbildungsmaster Integrative Lerntherapie verläuft berufs begleitend über sieben Semester in dreieinhalb Jahren.

Das Studium gliedert sich in Theorie- und Praxisanteile. Ziel des theoretischen Teils ist die Vermittlung von Grundlagenwissen, die Erweiterung der Kompetenzen und Handlungsfähigkeiten. Die Module Lerntherapie, Mathematik und Deutsch werden jeweils parallel unterrichtet. Der aus Hospitationen und Praktika sowie Supervisionen und Intervisionstreffen bestehende praktische Teil

wird studienbegleitend absolviert.

## Präsenzzeiten

800 Unterrichtsstunden

- Seminare: ein Wochenende im Monat  
Unterrichtszeiten:  
freitags 14.00 bis 19.00 Uhr,  
samstags 09.00 bis 18.00 Uhr
- Blockwoche: jeweils am Ende des Semesters (i. d. R. im März und September)  
Unterrichtszeiten:  
montags 13.00 bis 18.00 Uhr,  
dienstags, mittwochs, donnerstags  
09.00 bis 18.00 Uhr,  
freitags 09.00 bis 14.00 Uhr

## Praktika, Supervision, Intervision

- Praktika und Hospitation: 300 Stunden in verschiedenen Einrichtungen
- Externe Supervision: 30 Stunden bei einer Supervisorin/einem Supervisor eigener Wahl, davon mindestens 10 Stunden Einzelsupervision
- Intervisionstreffen: 30 Stunden

## Veranstaltungsort

Die Seminare und Blockwochen finden abwechselnd in Hamburg und Hannover statt.

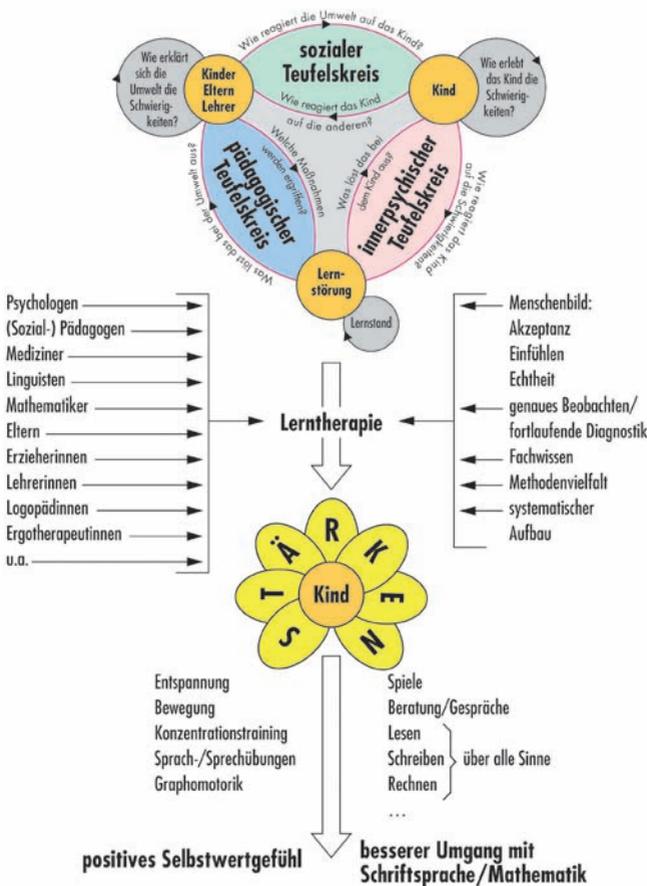
## Bildungsurlaub

In einigen Bundesländern besteht die Möglichkeit, die Blockwochen als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen.

# FAKTOREN INTEGRATIVER LERNTHERAPIE

## Integrative Lerntherapie – individuelle Begleitung für Kind, Eltern ...

(Angelika Nühlig)



# MODULÜBERSICHT

1. Studienabschnitt: Wintersemester 2014/15 bis Sommersemester 2016		
<p><b>Modul Lerntherapie 1</b> Pädagogische, psychologische und weitere theoretische Grundlagen der Lerntherapie; 21 Std. Gruppensupervision</p> <p>Studienleistung: schriftliche/mündliche Kurzpräsentation Modulprüfung: Fallpräsentation</p>	<p><b>Modul Mathematik 1</b> Mathematikdidaktische Grundlagen</p> <p>Studienleistung: schriftliche/mündliche Kurzpräsentation Modulprüfung: Klausur/ theoretische Hausarbeit</p>	<p><b>Modul Deutsch 1</b> Schriftsprachdidaktische Grundlagen</p> <p>Studienleistung: schriftliche/mündliche Kurzpräsentation Modulprüfung: Klausur/ theoretische Hausarbeit</p>
2. Studienabschnitt: Wintersemester 2016/17 bis Wintersemester 2017/18		
<p><b>Modul Lerntherapie 2</b> Grundlagen lerntherapeutischer Praxis; 24 Std. Gruppensupervision</p> <p>Studienleistung: schriftliche/mündliche Kurzpräsentation Modulprüfung: Fallpräsentation</p>	<p><b>Modul Mathematik 2</b> Mathematikdidaktische Grundlagen für die Arbeit im Kontext Rechenstörungen/ Dyskalkulie</p> <p>Studienleistung: schriftliche/mündliche Kurzpräsentation Modulprüfung: Klausur/ theoretische Hausarbeit</p>	<p><b>Modul Deutsch 2</b> Schriftsprachdidaktische Grundlagen für die Arbeit im Kontext Dyslexie/Legasthenie/Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten</p> <p>Studienleistung: schriftliche/mündliche Kurzpräsentation Modulprüfung: Klausur/ theoretische Hausarbeit</p>
Studienbegleitende Praxiseinheiten		
<p>300 Std. Hospitation und Praktika (extern) 30 Std. Supervision (extern), davon mind. 10 Std. Einzelsupervision Intervisionstreffen</p>		
Abschlussprüfung		
<p>Masterarbeit und Verteidigung der Masterarbeit</p>		

# MODUL LERNTHERAPIE 1

## Pädagogische, psychologische und weitere theoretische Grundlagen der Lerntherapie

### 1. Fachwissenschaft Psychologie/Pädagogik als Grundlage von Lerntherapie

- Erkenntnistheoretische Grundlagen
- Einstieg: Systematisches Denken, Modelle positiver und negativer Lernstrukturen
- Wahrnehmung und psychoorganische Basisfunktionen
- Lernen, Aufmerksamkeit und Gedächtnis
- Kognitive Entwicklung und neurowissenschaftliche Grundlagen des Lernens
- Motivation

### 2. Fachwissenschaft Medizin: Risikofaktoren

- Phoniatrie und Pädaudiologie (Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie: u. a. neurologisch-motorische Untersuchungen; AD(H)S, Hochbegabung, Autismus, emotionale Störungen

### 3. Allgemeine Lerndiagnostik

- Hypothesenzentrierte Diagnostik und klassische Testtheorie, Prozessorientierte Diagnostik, Diagnostik zur Förderung,

Kind-Umfeld-Diagnostik, Risiko- und Schutzfaktoren-Diagnostik

- Intelligenz- und Persönlichkeitsdiagnostik: Interpretation von standardisierten Verfahren wie CFT, Konzepte zum Erfassen von Lernstrategien, informelle Verfahren
- Erfassen psychoorganischer Lernvoraussetzungen
- Personen-, Umfeld- und Lernstrukturdiagnosen

### 4. Überblick: Therapeutische und Beratungs-Ansätze

### 5. Gesprächsführung und Beratung

- Grundlagen sozialer Interaktion und Kommunikation
- Konzepte zur Gesprächsführung (Erst- und Anamnesegespräch)
- Supervisions- und Intervisionskonzepte

### Gruppensupervisionen

**Studienleistung** (schriftliche/mündliche Kurzpräsentation)

**Modulprüfung** (Fallpräsentation)

# MODUL MATHEMATIK 1

## Mathematikdidaktische Grundlagen

### **Einführung in mathematik-didaktische Konzeptionen zu Inhalten der Grundschule**

- Einführung in die Problematik Rechenstörungen/Dyskalkulie
- Mathematik als Kulturtechnik
  - historischer Überblick über die Entwicklung von Zahlen
- Zur Zahlbegriffsentwicklung
- Vorkenntnisse
- Grundsätzliche Fragen zu Arbeitsweisen in der Grundschule
  - Lehre und Lernen
  - Üben
  - Materialien
  - Lernumgebung
  - Differenzierung

- Numerische Inhalte in der Grundschule
  - Addition und Subtraktion
  - Stellenwertbegriff
  - Multiplikation und Division
  - Rechnen mit großen Zahlen
- Geometrie
- Sachrechnen
- Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Texten

**Studienleistung** (schriftliche/mündliche Kurzpräsentation)

**Modulprüfung** (theoretische Hausarbeit bzw. Klausur)

# MODUL DEUTSCH 1

## Schriftsprachdidaktische Grundlagen

### 1. Graphematik: Aufbau/Funktionsweise von Schrift I

- Schrifttypologie, -geschichte, Schriftfunktion Einstieg

### 2. Fragestellungen der Linguistik und der Sprachdidaktik

### 3. Semiotik/allgemeine Zeichenlehre

### 4. Aufbau/Funktionsweise von (gesprochener) Sprache

- Phonematik, Silbenphonologie, Prosodik
- Morphologie/Lexikologie/Etymologie, Wortarten
- elementare Syntax, elementare Textlinguistik, Lexikon-Grammatik
- Varietäten: Dialekt, Soziolekt, Mehrsprachigkeit

### 5. Graphematik: Aufbau/Funktionsweise von Schrift II

- Phonem-Graphem-Korrespondenz

### 6. Prinzipien der Schrift

- Phonographisch einschließlich silbisch, morphematisch, syntaktisch

### 7. Spracherwerb und seine Störungen

### 8. Modelle des Schriftspracherwerbs

**Studienleistung** (schriftliche/mündliche Kurzpräsentation)

**Modulprüfung** (Klausur)

# MODUL LERNTHERAPIE 2

## Grundlagen lerntherapeutischer Praxis

### 1. Grundlagen lerntherapeutischer Praxis

- Gefühls-/Aufmerksamkeitsregulierung und Verhaltensmodifikation (mit ADS)
- Fördern von Wahrnehmung und psychoorganischen Basisfunktionen
- Lernberatung
- Praxis-Konzepte für Elternarbeit
- Rahmenbedingungen rechtliche Grundlagen und Vernetzung
- Dokumentation lerntherapeutischer Arbeit
- Überblick, Gruppensupervisionen, Hospitationen
- Praktika, Interventionen
- Prozessbegleitende Fallarbeit I
- Prozessbegleitende Fallarbeit II

### 2. Weitere fachwissenschaftliche Grundlagen

- Ethik: Lerntherapeutische Grundhaltung und Menschenbild
- Augenheilkunde
- Konzepte für Beratungs- und Therapiegespräche mit Kind, Eltern und Schule

### Gruppensupervisionen

**Studienleistung** (schriftliche/mündliche Kurzpräsentation)

**Modulprüfung** (gruppenöffentliche Fallpräsentation)

## MODUL MATHEMATIK 2

### Mathematikdidaktische Grundlagen für die Arbeit im Kontext Rechenstörungen/ Dyskalkulie

#### Lerndiagnose, Lernförderung und Lerntherapie bei Rechenstörungen

- Rechenstörungen/Dyskalkulie
  - Begrifflichkeit
  - Ursachen und Risikofaktoren (z. B. visuell-räumliche Wahrnehmung, Sprache und mathematisches Lernen)
  - Rechenstörungen bei Kindern
  - Rechenstörungen bei Jugendlichen und Erwachsenen
- Diagnostik
  - diagnostische Interviews
  - Fehleranalysen
  - spezielle diagnostische Verfahren bei Rechenstörungen
  - Kommunikation und Interaktion

- Förderansätze
  - Umgang mit Fehlern
  - Materialien für rechenschwache Kinder
  - Kommunikation und Interaktion
  - Förderansätze aus mathematikdidaktischer Perspektive
  - weitere Förderansätze
  - Kompensationsmöglichkeit bei Entwicklungsbeeinträchtigungen

**Studienleistung** (schriftliche/mündliche Kurzpräsentation)

**Modulprüfung** (theoretische Hausarbeit)

# MODUL DEUTSCH 2

## ABSCHLUSSPRÜFUNG

### Schriftsprachdidaktische Grundlagen für die Arbeit im Kontext Dyslexie/Legasthenie/Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten

#### Dyslexie/Legasthenie/Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten

- Sprachdidaktische Grundlagen des Rechtschreibunterrichts, Systematik des Lernbereichs, Grammatikbegriffe, Noten und Normen
- Begriffe: LRS, Legasthenie, Analphabetismus; Verhältnis der beteiligten Disziplinen
- Schrifterwerbsschritte und -störungen
- Diagnostik SSE
- Evaluation, Tests, Tests/informelle Verfahren, Verknüpfung mit weiterer Diagnostik

- Frühdiagnostik, vorschulische Diagnostik und Förderung
- Ausgangsschrift, Schreibmotorik
- Diagnostik und Lerntherapie – Rechtschreibung
- Diagnostik und Lerntherapie – Lesen

**Studienleistung** (schriftliche/mündliche Kurzpräsentation)

**Modulprüfung** (theoretische Hausarbeit)

### Abschließende Prüfungen

- Masterarbeit
- Verteidigung der Masterarbeit

## BEWERBUNG UND KOSTEN

### Bewerbung

#### Termin

- Bewerbungsschluss 01. August 2014

Der weiterbildende Masterstudiengang startet alle zwei Jahre, Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester.

#### Erforderliche Unterlagen

- Nachweis über die Hochschulreife
- Nachweis/-e über ein einschlägiges Hochschulstudium (Abschlusszeugnis/ Urkunde)
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Nachweis/-e über den beruflichen Werdegang
- Hinweis über einen ersten möglichen Hospitations- bzw. Praktikumsplatz

Mehr Informationen und die aktuellen Termine finden Sie im Internet unter:

[http://www.aww.uni-hamburg.de/Integrative\\_Lerntherapie.html](http://www.aww.uni-hamburg.de/Integrative_Lerntherapie.html)

### Kosten

- Studienentgelt 9.977,- Euro
- zuzüglich 288,- Euro Semesterbeitrag der Universität Hamburg pro Semester
- zuzüglich Prüfungsgebühr im 7. Semester ca. 200,- bis 400,- Euro (bei Anmeldung zur Prüfung)
- zuzüglich Kosten für externe Supervisionen

Für das Studienentgelt kann Ratenzahlung vereinbart werden.

Die Studienbeiträge der Universität Hamburg sind semesterweise zahlbar.

Die externen Supervisionen sind gesondert abzurechnen.

## ORGANISATION UND BERATUNG

### Universität Hamburg



**Dr. Michaela Tzankoff**

Dipl.-Politologin

**Beratung und Kontakt:**

Universität Hamburg  
Arbeitsstelle für wissenschaftliche  
Weiterbildung (AWW)

Vogt-Kölln-Str. 30, Haus E  
22527 Hamburg

Tel. 040/428 83-2650, -2499  
E-Mail: [lerntherapie@aww.uni-hamburg.de](mailto:lerntherapie@aww.uni-hamburg.de)

### Leibniz Universität Hannover



**Britta Jahn**

Dipl.-Pädagogin

**Beratung und Kontakt:**

Leibniz Universität Hannover  
Zentrale Einrichtung Lehre Studium und  
Weiterbildung, Abt. 3: Weiterbildung (ZEW)

Schlosswender Str. 7  
30159 Hannover

Tel.: 0511/762-19108  
E-Mail: [b.jahn@zew.uni-hannover.de](mailto:b.jahn@zew.uni-hannover.de)

# STUDIENPLANUNG UND -LEITUNG

## Wissenschaftliche Leitung



**Prof. Dr. Carl Ludwig Naumann**

Deutschdidaktiker  
Leibniz Universität Hannover



**Prof. Dr. Marianne Nolte**

Mathematikdidaktikerin, Lehrerin,  
Diskalkulietherapeutin  
Universität Hamburg



**Angelika Nührig**

Lehrerin, Lerntherapeutin  
Fachverband für Integrative  
Lerntherapie (FiL)

## Beteiligte Einrichtungen

### Universität Hamburg

Arbeitsstelle für  
wissenschaftliche  
Weiterbildung



### in Kooperation mit



Leibniz  
Universität  
Hannover

Fakultät für Erziehungswissenschaft  
Psychologie und Bewegungswissenschaft

